

Pfarrblatt Rechberg



Fastenzeit | Ostern

Sommer

Advent | Weihnachten

1 | 2025



JUBILÄUM 2025



AUFERSTANDEN, DAS IST: AUFGABE HABEN

AUFERSTANDEN, DAS IST: **NEULAND SEHEN**

AUFERSTANDEN, DAS IST: **LIEBE SCHENKEN**

AUFERSTANDEN, DAS IST: **VERTRAUEN KÖNNEN**

(MARTIN GUTL)

3 „Pilger der Hoffnung“

Im Heiligen Jahr sind wir als Pilger unterwegs zu verschiedenen Orten

8 Rechberg singt und musiziert

Wir blicken zurück auf einen gelungenen Nachmittag

„Gebet für unseren Ort“

von Pfr. Dr. Leonard Chinedu Ozougwu



Lieber Gott,

danke, dass du uns in diesem Ort zusammenführst.

Ich bringe dir unsere Kleinen.

Du sagst: „Lass die Kinder zu mir kommen.“

Schon im Mutterleib liebst du jedes Kind.

Bitte beschütze alle Babys, sei es in der Schwangerschaft oder als Säuglinge.

Schenke ihnen Gesundheit und halte sie in deiner ewigen Liebe.

Lass sie unter den liebenden Armen ihrer Eltern wachsen und gedeihen.

Ich bringe dir auch die Kindergartenkinder.

Begleite ihre Entwicklung mit deinem Segen und lass sie Gemeinschaft und Selbstständigkeit lernen.

Segne die Pädagoginnen und Helferinnen, die sich um unsere Kinder kümmern.

Schenke unseren Schüler:innen Freude am Lernen und Erfolg.

Lass sie respektvoll und freundlich miteinander umgehen,
auch wenn sie vielen Einflüssen ausgesetzt sind.

Gib ihnen den Geist der Unterscheidung, um das Gute zu erkennen.

Segne ihre Lehrer:innen in ihren Bemühungen für kreatives und zeitgemäßes Lernen.

Segne unsere Familien: Die Mütter und Väter, die sich unermüdlich um ihre Lieben kümmern
und Verantwortung für die Familie tragen, stärke sie in ihren Rollen.

Gieße deinen Geist des Friedens und der Hilfsbereitschaft unter Geschwister.

Heile Familienstreitigkeiten und schenke die Bereitschaft zur Versöhnung.

Ich bringe dir unsere Jugend, unsere Zukunft.

Halte deine segnende Hand über sie und beschütze sie vor Irrwegen.

Schenke ihnen Weisheit bei ihren Entscheidungen und begleite sie auf ihrem Weg.

Denjenigen, die neue Jobs oder Beziehungen beginnen, schenke Glück und Erfolg.

Segne unsere Gemeindeleitung – Bürgermeister, Gemeinderat und alle Mitarbeiter:innen.

Gib ihnen Weisheit und Einsicht, damit sie das Beste für die Menschen in Rechberg wollen.

Segne die vielen Stunden, die sie für die Gemeinschaft aufwenden.

Segne unsere Pfarre und alle, die sich engagieren.

Lass unsere Kirche eine Quelle von Segen und Trost für die Rechberger:innen sein.

Ich bitte um deinen Segen für die Menschen in den Vereinen, die ehrenamtlich helfen,
damit das Miteinander in unserer Gemeinde gut funktioniert. Schenke unseren Bauern und Bäuerin-
nen, Firmen und allen Arbeitnehmer:innen Ideen und Erfolg und ein gutes Miteinander.

Schau gütig auf unsere Kranken und lass sie gesund werden.

Steh ihnen in der Krankheit bei und stärke ihre pflegenden Angehörigen
sowie die Ärzt:innen und Pfleger:innen.

Schenke ihnen Ausdauer und Freude in ihrer herausfordernden Aufgabe.

Nimm unsere Verstorbenen bei dir auf,

den Angehörigen schenke Trost und Hoffnung auf ein ewiges Leben bei dir.

Amen.

Das heilige Jahr – „Pilger der Hoffnung“



Bedeutung des Heiligen Jahres

Was sagt die Bibel:

Biblisches Vorbild ist das Jubeljahr (Levitikus 25), ein alle 50 Jahre begangenes Erlassjahr. Das erste Heilige Jahr wurde 1300 von Papst Bonifatius VIII. (1294–1303) ausgerufen. Ursprünglich als Jahrhundertereignis gedacht, wurde es zunächst im Abstand von 50 und dann 33 Jahren wiederholt. Der Rhythmus von 25 Jahren besteht seit 1470.

Das Heilige Jahr ist ein Gnadenjahr des Herren, in dem die rechte Beziehung zu Gott, den Mitmenschen und zur Schöpfung wiederhergestellt werden soll. **Früher, im Alten Testament**, beinhaltete es den Erlass von Schulden, die Rückgabe von enteignetem Land und die Stilllegung der Felder (keine Ernte von angebauten Früchten).

Auch im Neuen Testament, im Lukasevangelium, bei der Sendung Jesu, die sich auf Jesaja bezieht, steht geschrieben: „Der Geist des Herrn ruht auf mir. Denn er hat mich gesalbt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht, damit ich die Bedrängten in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn verkündet.“ **So bestätigt und segnet Jesus selbst das Begehen des Heiligen Gnadenjahres.**

Das Heilige Jahr – eine besondere Zeit der Barmherzigkeit Gottes

Das Jubiläumsjahr soll uns daran erinnern, dass Gott sein Volk niemals im Stich lässt, es ist eine Zeit der Gnade, in der wir Gottes Barmherzigkeit und die Gabe seines Friedens erfahren. Es ist eine Zeit der Gerechtigkeit, in der die Sünden vergeben und besondere Ablässe erteilt werden. Eine Zeit in der Versöhnung, die Ungerechtigkeit überwindet und in der die Erde zur Ruhe kommt.

Besondere Merkmale

Heilige Pforte

Das Heilige Jahr wird vom Papst mit dem Durchschreiten der Heiligen Pforte eröffnet. Dieses Durchschreiten hat eine symbolische Bedeutung, der Pilger wird daran erinnert, dass Jesus gesagt hat: „Ich bin die Tür, wer durch mich eingeht, wird gerettet werden.“ Die Geste drückt die Entscheidung aus, Jesus, dem Guten Hirten, zu folgen und sich von ihm leiten zu lassen.

Die Tür ist aber auch ein Durchgang, der in das Innere einer Kirche führt. Diese ist für die Christen eine Gemeinschaft, die jeden Gläubigen mit Christus verbindet.

Ursprünglich gab es nur eine Heilige Pforte, und zwar in der Lateranbasilika in Rom. Mittlerweile gibt es heilige Pforten in allen vier Papstkirchen in Rom. Dazu werden viele andere Basiliken in verschiedenen Diözesen der Welt zur Jubiläumskirche gemacht, um den Gläubigen den Weg zur Gnade des Heiligen Jahres zu ermöglichen (z. B. Basilika am Pöstlingberg, Mariendom, Basilika Enns-St. Laurenz).

Motto

Das Heilige Jahr steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Es begann am 24. Dezember 2024 und endet am Hochfest des Herrn, am 6. Jänner 2026.

Das offizielle Logo zum HI. Jahr 2025

Das Logo repräsentiert vier stilisierte Figuren, die auf die Menschheit hinweisen, die aus den vier Ecken der Erde stammt. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Brüderlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet. Der Reihenöffner klammert sich an das Kreuz. Es ist nicht nur ein Zeichen für den Glauben, den es umarmt, sondern auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf, denn wir brauchen sie immer und besonders in den schwierigsten Zeiten.

Die Wellen unter dem Bild zeigen, dass die Pilgerreise des Lebens nicht immer in ruhigen Gewässern verläuft.

Der Anker unter dem Kreuz stemmt sich dem Wellengang des Lebens entgegen, um uns zu erinnern, dass wir auch in intensiven Wechselfällen des Weltgeschehens und des persönlichen Lebens, hoffen dürfen. Auch die Farben der Figuren haben eine Bedeutung: Rot steht für Liebe, Aktion und teilen, Gelb/Orange ist die Farbe der menschlichen Wärme, Grün erinnert an Frieden und Gleichgewicht, Blau an Sicherheit und Schutz. Das Schwarz/Grau des Kreuzes und Ankers steht für Autorität und den inneren Aspekt. Das gesamte Bild zeigt auch, dass der Weg des Pilgers kein individueller, sondern ein gemeinschaftlicher und dynamischer Weg ist.

„Vielleicht brauchen wir das Heilige Jahr heute mehr denn je, angesichts der vielen Konflikte und der Weltlage, die nicht nur bei den direkt Betroffenen Leid, sondern in allen unseren Gesellschaften Verzweiflung hervorruft,“ sagt Papst Franziskus am Ende einer langen Rede.

Angesichts von Kriegen, Vereinzelung, Ungerechtigkeit, Gefahren wie die nukleare Bedrohung, Künstlicher Intelligenz und Klimawandel, aber auch Abtreibung, Leihmutterchaft und Euthanasie, wirbt Papst Franziskus für Hoffnung. Der Papst mahnt Schuldenerlass für arme Länder, eine Kultur des Lebens, Solidarität mit Menschen am Rande und Versöhnung und Friede ein.

Ablass und

Sakrament der Versöhnung

Das Heilige Jahr ist eine Zeit der **Bekehrung**, der **Sündenvergebung**, der **Versöhnung** sowie der **Solidarität** mit den Mitmenschen, in der wir ganz besonders auf die Barmherzig Gottes vertrauen dürfen.

Es gilt das **Sakrament der Versöhnung** zu leben, den Wert der Beichte neu zu entdecken und persönlich das Wort der Vergebung Gottes zu empfangen. Diese Vergebung schließt als notwendige Folge eine tatsächliche Lebensänderung, eine Erneuerung und Heiligung der eigenen Existenz ein.

Die eingetretene Versöhnung schließt nicht aus, dass gewisse Folgen der Sünde zurückgeblieben sind, von denen man geläutert werden muss. So kann z. B. der Hass ganz und gar bereut und vergeben sein, die Neigung zum Hass jedoch bleibt und muss noch überwunden werden. In diesem Bereich hat der **Ablass** seine Bedeutung. Im Ablass wird die zeitliche Strafe der Sünde erlassen, die hinsichtlich der Schuld schon getilgt ist. Sündenstrafen heißt hier nicht eine von außen auferlegte Strafe, es sind die Folgen und Nachwirkungen der Sünden, unter denen der Mensch noch zu leiden hat.

Den Ablass können wir unter den „Voraussetzungen für einen Ablass im Heiligen Jahr 2025“ (siehe unten) das ganze Jahr über, für uns und unsere Verstorbenen, aus dem „Schatz der Kirche“ (das sind Messen, Gebete, Aufopferungen, gute Werke ...) empfangen.

In diesem Jahr sind wir auch besonders zum **Gebet für die Bekehrung** und das Seelenheil unserer Familien, Nachbarn und Mitmenschen sowie zum Einladen und Einbeziehen von Außenstehenden in die Kirche aufgerufen.

Voraussetzungen für einen Ablass im Heiligen Jahr 2025

Sakrament der Beichte: Die Beichte und die Reue über die begangenen Sünden sind die Grundvoraussetzung.

Eucharistie: Der Empfang der heiligen Kommunion ist ebenfalls notwendig.

Gebet: Ein Gebet für die Anliegen des Papstes rundet die Vorbereitung ab.

Ablasswerke zur Auswahl:

- Wallfahrt: Eine Pilgerreise zu einer heiligen Stätte des Jubiläums, wie z. B. dem Petersdom in Rom oder der Geburtskirche in Bethlehem, ist ein besonders bedeutsamer Weg.
- Heiliger Besuch: Der Besuch einer bestimmten Kirche oder eines anderen heiligen Ortes, der für das Heilige Jahr bestimmt ist (siehe Anhang).
- Werke der Barmherzigkeit: Im Heiligen Jahr 2025 wird besonders auf deren Erfüllung Wert gelegt, z. B. Armen helfen, Kranke besuchen oder Gefangene trösten und, damit das besser gelingen kann, erstmals auch der Verzicht auf unnütze Zerstreuung (Handy, Fernseher ...).
- Freitagsopfer: Verzicht auf sinnlose Ablenkungen und Konsum am Freitag, verbunden mit Gebet und Almosen.
- Für Kranke und alle, die das Haus nicht verlassen können – Ergebung in den Willen Gottes (Gebet)

Orte/Kirchen, die für den heiligen Besuch bestimmt sind:

Zentrum des Heiligen Jahres ist natürlich Rom.

Sich als Pilgerin oder Pilger der Hoffnung auf den Weg nach Rom zu machen, ist – aus verschiedenen Gründen – nicht allen Menschen möglich. Für sie – aber natürlich auch für all jene, die auf „*alten und neuen Wegen*“ (Papst Franziskus) unterwegs nach Rom sind – gibt es entlang der Pilger Routen nach Rom Jubiläumskirchen, in denen ebenfalls der Jubiläumsablass empfangen werden kann. Sie sollen als „*geistliche Oasen*“ auf dem Glaubensweg Stärkung durch die „*Quellen der Hoffnung*“ bieten, insbesondere durch den Empfang des Sakraments der Versöhnung und erweiterte Gebetszeiten.

Jubiläumskirchen in Oberösterreich:

- Basilika Linz-Pöstlingberg
Am Pöstlingberg 1
4040 Linz
- Basilika Maria Puchheim
Gmundnerstraße 5a
4800 Attnang-Puchheim
- Basilika Mondsee
Kirchengasse 1
5310 Mondsee
- Basilika St. Laurenz (Enns)
Lauriacumstraße 4
4470 Enns
- Mariendom Linz
Domplatz 1
4020 Linz
- Pfarrkirche Adlwang
Kirchenplatz 1
4541 Adlwang
- Pfarrkirche Maria Schmolln
Maria Schmolln 2
5241 Maria Schmolln
- Stiftsbasilika St. Florian
Stiftsstraße 1
4490 St. Florian bei Linz
- Stiftskirche Kremsmünster
Stift 1
4550 Kremsmünster
- Stiftskirche Lambach
Klosterplatz 1
4650 Lambach
- Stiftskirche Reichersberg
Hofmark 1
4981 Reichersberg
- Stiftskirche Schlägl
Stift Schlägl
4160 Aigen im Mühlkreis
- Stiftskirche Schlierbach
Klosterstraße 1
4553 Schlierbach
- Stiftskirche Wilhering
Linzer Straße 4
4073 Wilhering

Adaptiert von der Ausgabe

Legion Mariens

Jubiläumsgebet

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder,
geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist
in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des
Evangeliums verwandeln,
möge die Menschheit und der Kosmos
auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und
der neuen Erde,

wenn die Mächte des Bösen besiegt
sein werden

und deine Herrlichkeit für immer
offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen
Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen.

HEILIGES JAHR 2025 – GEBET UM FRIEDEN



Lebendiger Gott,
durch deine barmherzige Liebe
hat uns das aufstrahlende Licht aus der Höhe besucht:
dein Sohn,
der gekommen ist,
um allen zu leuchten,
die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes,
und unsere Schritte zu lenken auf dem Weg des Friedens.

So befähige uns,
dass wir unseren Lebensweg
als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung gehen.
Ermutige uns,
dass wir unsere Möglichkeiten entdecken und nutzen,
um unseren ganz persönlichen Beitrag
für eine gute Zukunft zu leisten
und als Menschen des Friedens zu leben.

Stärke alle,
die sich weltweit in Kriegen und Konflikten
um Frieden und Gerechtigkeit mühen.
Schenke ihnen und allen Menschen
einen langen Atem in ihrem Engagement,
Erfolg in ihren Bemühungen,
und einen wachen Blick für die kleinen Hoffnungszeichen,
die jeden Tag sichtbar werden.

Ermutige alle,
deren Alltag von Gewalt, Angst
und dem Schrecken des Krieges geprägt ist.
Bewahre sie davor, die Hoffnung aufzugeben,
helf ihnen, jeden Tag das zu erkennen,
was ihnen an Handlungsspielräumen gegeben ist,
und lass ihnen Hilfe und Unterstützung
durch viele zuteil werden.

Berühre die Herzen all jener,
die nur ihre eigenen Interessen verfolgen
und ihre Macht auf Kosten anderer missbrauchen.
Deine Barmherzigkeit befähige sie,
ihren engen Horizont zu durchbrechen
und zu Gerechtigkeit und Mitgefühl fähig zu werden.

Mache alle Religionen
zu Werkzeugen der Versöhnung und des Friedens,
und lenke du die Geschehnisse dieser Welt
in eine gute Zukunft,
damit alle Menschen in Würde leben können,
verbunden mit der ganzen Schöpfung und mit dir,
dem Ursprung und der Quelle allen Lebens.

So bitten wir durch Christus,
unseren Bruder und Herrn.

Amen.



Pilgerreise nach Medjugorje

25. bis 29.10.2025

über Nationalfeiertag und Herbstferien

mit geistlicher Begleitung durch Pfarrer Martin Truttenberger

Familien mit Kindern sind herzlich willkommen!

Tage der Begegnungen - gute Stimmung

freudig - spürbar - erlebbar



Anmeldungen bei:

Reiseunternehmen Killinger, Windischhof 37, 4324 Rechberg, Tel.: 07264/4852
Familie Josef und Notburga Langeder, Wansch 3, 4324 Rechberg, Tel.: 0677/61614908
Pfarrsekretariat Schönau, Tel.: 07261/7268-0

Büro St. Valentin

Killinger GmbH
Langenharterstr. 13 +43 7435 54428
A-4300 St.Valentin UID: ATU 62259228

Büro Rechberg

Killinger GmbH
Windischhof 37 +43 7264 4852
A-4324 Rechberg UID: ATU 62259228

office@killinger.at
www.killinger.at

Pilgerreise nach Medjugorje

20. – 25. August 2025

mit geistlicher Begleitung

Familien mit Kinder sind herzlich willkommen

Tage der Freude – der Gemeinschaft – der Liebe

Preis:

Ab 12 Jahre	390 Euro
6 bis 12 Jahre	315 Euro
Bis 6 Jahre	240 Euro

Im Preis inkludiert:

- 5 Nächtigungen mit Halbpension
- Busfahrt incl. Jause bei Hin- und Rückfahrt
- Übersetzungsbeitrag in Medjugorje
- 1 Badetag am Meer

Hin und Rückfahrt bei Tag

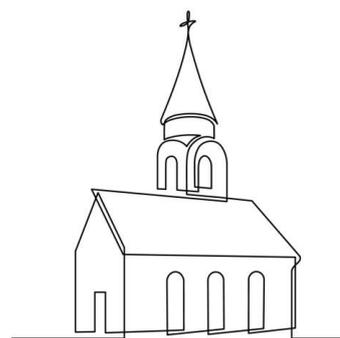
Anmeldung bis spätestens 30.06.2025

(mit Anzahlung von 150 Euro) bei

Achleitner Hermi und Josef 0664/2360042



„Ich liebe euch.
Liebt mich und
Liebt einander!“





Reise nach Lourdes

7 Tage

der Pfarren Schwertberg - Rechberg - Windhaag
Geistliche Begleitung Pfarrer Leonard Ozougwu

Montag, 28. Juli - Sonntag, 03. August 2025



1. Tag - Montag, 28. Juli 2025

Schwertberg (06:00 Uhr) - Suben - München - Bregenz - St. Gallen (CH) - Einsiedeln (CH)
- Hotel Drei Könige

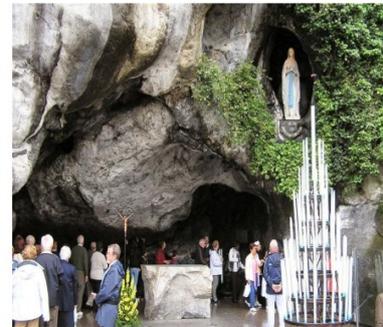
2. Tag - Dienstag, 29. Juli 2025

Einsiedeln - Zürich - Basel - Mülhausen - Beaune (F) - Autun - Nevers -
- Hotel Campanile Nevers Nord

3. Tag - Mittwoch, 30. Juli 2025
Nevers - Moulins - Toulouse - Lourdes
- Hotel Mercure Lourdes Imperial



4. Tag - Donnerstag, 31. Juli 2025 -
6. Tag - Samstag, 02. August 2025
Aufenthalt in Lourdes



7. Tag - Sonntag, 3. August 2025

Lourdes - Toulouse - Flug nach München - Rücktransfer mit dem Bus (München - Schwertberg)

★ Reise im ****Reisebus mit Klimaanlage, Bordküche, Kühlbar und WC

Hin: Schwertberg - Lourdes

Retour: Lourdes - Toulouse & München - Schwertberg

★ 6 x Nächtigung mit Halbpension

★ Ortstaxe

★ Flug Toulouse - München Economy Class

Abweichungen des Reisepreises vorbehalten
(Preis für Flug Stand Februar 2025)!

EUR 1639,00
pro Person im Doppelzimmer
bei Zweierbelegung

EUR 300,00
Aufschlag Einzelzimmer
für 6 Nächte

Reisepass erforderlich!
Max. 20 kg Fluggepäck

Anmeldungen:



Killinger Reisen Büro Rechberg Telefon 07264/4852 - Büro St. Valentin Telefon 07435/54428



Pfarramt Schwertberg Telefon 07262/61209

Pfarramt Rechberg Telefon 07264/4601

Pfarramt Windhaag Telefon 07264/4217

Pfarrer Leonard Ozougwu Telefon 0676/87766496

Büro St. Valentin
Killinger GmbH
Langenharterstr. 13 +43 7435 54428
A-4300 St. Valentin UID: ATU 62259228

Büro Rechberg
Killinger GmbH
Windischhof 37 +43 7264 4852
A-4324 Rechberg UID: ATU 62259228

office@killinger.at
www.killinger.at

Rückblick „Rechberg singt und musiziert“ 2025

Singen macht Spaß

Am dritten Fastensonntag lud der Rechberger Pfarrgemeinderat die gesamte Pfarrbevölkerung ein zu „Rechberg singt und musiziert“. An die 300 Besucherinnen und Besucher sorgten dafür, dass im Turnsaal an diesem Nachmittag kein Sessel mehr frei war. Das abwechslungsreiche und qualitätsvolle Programm der zehn Mitwirkenden Gruppen wurde mit großem Applaus gewürdigt. Mitgestaltet haben der Pfarrcaritas Kindergarten, der Männerchor, Bl:echt urig, der Kinderchor der Volksschule, ein Streicher Ensemble, die Flötengruppe, die Singioren, die Gaisberger Hausmusik, der Pfarrgemeinderat

und die Jugendgruppe „You Come“ der Pfarre mit einem lustigen Sketch. „Singen macht Spaß“ lautete der Titel des letzten Stückes, bei dem auch das Publikum eingeladen war, mitzusingen. Denn „Rechberg singt und musiziert“ ist nicht nur eine Veranstaltung, um gute Musik zu hören, sondern auch, um sie aktiv zu erleben und zu gestalten.

Ein besonderer Dank gebührt den Rechberger Senioren. Sie haben als Dankeschön für die Abhaltung der monatlichen Seniorenmessen die Bewirtung mit Verköstigung übernommen. Der gesamte Reinerlös kommt der anstehenden Reparatur der Gaube am Kirchendach zugute.



Pfarrcaritas Kindergarten



Singioren – Seniorenchor



Kinderchor der Volksschule



Gaisberger Hausmusi



Bl:echt urig



You Come



Kurat Sepp Michal als Witzerzähler



Streicher Ensemble



Flötengruppe



Männerchor



Herbergssuche

Am Freitag, den 13. Dezember 2024 fand vormittags im Pfarrheim die schon traditionelle Herbergssuche statt. Viele Eltern und Großeltern feierten mit den Kindergartenkindern dieses besinnliche Fest.

Die Mutter Gottes wurde mit Liedern und Gebeten empfangen und geehrt. Sie bekam anschließend für mehrere Tage einen Platz im Kindergarten.

Nach der Feier lud das Team Caritas zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Tee, Saft, Kuchen und Keksen ein.

Wir haben uns gefreut, dass ihr so zahlreich gekommen seid.

Danke für eure Teilnahme!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben!

> Euer Caritas Team



Rückblick Weihnachten 2024



Michael Killinger beim Entzünden des Friedenslichtes



„Komm zur Krippe“ am 24. Dezember

Sternsingen 2025

60 Kinder und Jugendliche unserer Pfarre zogen heuer mit ihren Begleitern Anfang Jänner von Haus zu Haus, um den Menschen den Segen Gottes zu bringen und um Spenden, besonders für Nepal, zu sammeln.

Da unser Pfarrgebiet nicht größer wird, aber die Sternsinger jedes Jahr mehr, unterstützten wir mit einer Gruppe die Pfarre Windhaag und mit zwei weiteren Gruppen die Pfarre Schwertberg bei der heurigen Aktion.

Ein großes Dankeschön an alle, die diese Aktion so toll unterstützt haben und ein „Vergelts Gott“ an alle Spender, denn ohne eure Unterstützung hätten unsere Sternsinger nicht 5.513,70 € für Menschen in Not sammeln können!

Zum Abschluss fuhren wir heuer zum ersten Mal zum Sternsinger-Dankekino nach Grein, wo wir uns mit Gratis Popcorn und Getränk den Film „Thabo – Das Nashornabenteuer“ ansehen durften.



Fatimafeiern in der Pfarre Münzbach

Ab 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung

19.30 Uhr Hl. Messe

Termine 2025:

- * Dienstag, 13. Mai
- * Freitag, 13. Juni
- * Sonntag, 13. Juli
- * Mittwoch, 13. August
- * Samstag, 13. September
- * Montag, 13. Oktober



Junge Kirche Schwertberg

Termine 2025

26. April	17. Mai	21. Juni
12. Juli	18. August	20. September
18. Oktober	15. November	20. Dezember

Abend der Barmherzigkeit Pfarrkirche St. Thomas am Blasenstein

18.30 Uhr Anbetung, Rosenkranz und Lobpreis, Möglichkeit zur Beichte

19.30 Uhr Hl. Messe

Anschließend Einzelsegen

Herz-Jesu-Freitage 2025

4. April	2. Mai	6. Juni
4. Juli	1. August	5. September
3. Oktober	7. November	5. Dezember



Osterevangelium

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.

Und es geschah: Während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.

Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab zurück und berichteten das alles den Elf und allen Übrigen. Es waren Maria von Mágdala, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, und die übrigen Frauen mit ihnen. Sie erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

Evangelium der Osternacht (Lukasevangelium 24, 1–12)

Ratschen der Ministranten

Am Gründonnerstag sind wieder die Ministranten mit ihren Ratschen unterwegs.

Mit ihren Osterwünschen bitten sie auch um eine Spende.

Danke für alle Spenden, die ihr für die Ministranten und für die anfallenden Kosten der Ministrantenbegleitung gebt.

Krankenkommunion zu Ostern

Wir möchten besonders zur Krankenkommunion zu Ostern einladen.

Ein Priester oder ein:e Kommunionhelfer:in bringt die Kommunion ins Haus, wo in einer schlichten Feier mit den Anwesenden gebetet und die Kommunion gespendet wird. Dazu können ein Kreuz und eine Kerze vorbereitet werden.

Termine dafür können persönlich vereinbart werden mit:

Kurat Josef Michal

Johann Ebenhofer

Bernadette Haider

Josef Hiebaum

Franz Kaindl

Johann Kriechbaumer

Regina Moser

Maria Raab

Johannes Seiser

Renate Thauerböck



Was bedeutet Ostern?

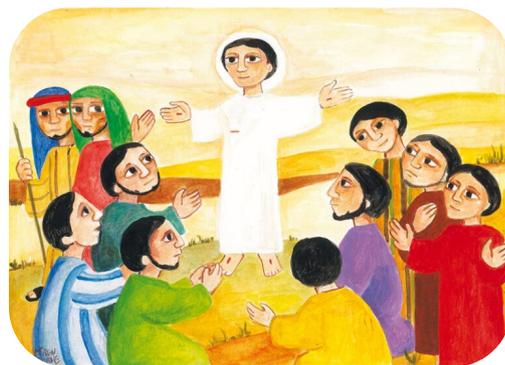
An Ostern feiert die Kirche die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Es ist das Hauptfest des christlichen Glaubens. Nach Aussage des Apostels Paulus wäre der christliche Glaube ohne das österliche Ereignis sogar hinfällig: „Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube“ (1 Kor 15,14).

Das Wort „Ostern“ kommt vermutlich von den Begriffen „eos“ (griechisch), „aurora“ (lateinisch) oder „austro“ (altgermanisch), die alle „Morgenröte“ bedeuten. Die Auferstehung geschah am frühen Morgen des Ostertags.

Was ist Auferstehung?

Die Auferstehung führt aus dem Tod zu neuem Leben. Die Bibel ist durchdrungen von diesem zentralen Ereignis. Schon zu Beginn der Beziehung zwischen Mensch und Gott steht die Sünde des Adam. Er isst vom Baum der Erkenntnis und stellt sich somit gegen Gottes Gebot. Die Folge ist der Tod für sich und alle Nachkommen. Der Mensch kann von sich aus diese Sünde nicht wiedergutmachen. Zur Rettung kommt Jesus in die Welt, um die Menschheit mit Gott zu versöhnen. Er ist das Opferlamm, das alle Sünden der Welt auf sich lädt. Er ist das eigentliche Paschalamm. Er geht als Sündenloser freiwillig in den Tod am Kreuz, um diese Wiedergutmachung zu leisten. Der Tod hat aber nicht das letzte Wort. Jesus wird von Gott Vater von den Toten auferweckt. Das Leben geht danach auf neue Art und Weise weiter.

Jesus ist aber nicht der einzige, der von den Toten aufersteht. Jeder Mensch muss irgendwann sterben – und wird laut Katechismus der katholischen Kirche (KKK 998) auferstehen. Wie der auferstandene Leib aussehen wird, können wir jetzt noch nicht wissen. Es übersteigt unsere Vorstellungskraft. Am Ende der Bibel steht im Buch der Offenbarung, dass das „neue Jerusalem“ die neue Welt nach der Auferstehung der Toten darstellt.



Was geschah an Ostern?

Jesus stieß mit seinen Reden und seinem Handeln auf Widerstand bei den religiösen Führern: Zum einen überführte er sie der Heuchelei und zum anderen bezeichnete er sich selbst als Sohn Gottes. Das war für die strenggläubigen Juden Gotteslästerung und musste mit dem Tod bestraft werden. Die Hohepriester ließen Jesus gefangen nehmen und beschuldigten ihn vor dem römischen Machthaber Pontius Pilatus als Unruhestifter. Obwohl Pilatus von Jesu Unschuld überzeugt war, ließ er ihn geißeln und zum Tod am Kreuz verurteilen. Pilatus fürchtete nämlich einen Aufstand des jüdischen Volkes, das von den Hohepriestern aufgewiegelt wurde. Jesus trug sein Kreuz zur Hinrichtungsstätte vor den Toren Jerusalems und starb, nachdem er noch seinen Henkern vergeben hatte. Seine Freunde nahmen den Leichnam ab und legten ihn in ein Grab. Dies war am Karfreitag.

Am darauf folgenden Samstag lag Jesus im Grab, und seine Freunde mussten Sabbatruhe halten. Als Frauen aus Jesu Umfeld sich früh am Morgen des Tages nach dem Sabbat um die Einbalsamierung des Leichnams kümmern wollten, fanden sie das Grab leer vor. Jesus war auferstanden. Jesus erschien ihnen und den Jüngern viele Male bis zu seiner Himmelfahrt. Danach sandte er den Heiligen Geist, der die junge Kirche stärkte und zu seiner Nachfolge befähigte.

Die Pfarre sagt Danke

Danke für alle Spenden, die bei Begräbnissen anstelle von Kranz- und Blumenspenden für die Pfarrkirche gegeben werden.

Danke an Frau Johanna Ortner. Sie hat viele Jahre lang das Team der Verantwortlichen für das Rosenkranzgebet vor den Hl. Messen unterstützt.

Herzliches Dankeschön an Maria Anna Thauerböck für die Spende und Gestaltung der Osterkerze für das Jahr 2025.

Danke an alle, die zur Gestaltung von „Komm zur Krippe“ beigetragen haben und an Markus Kern für das Erbauen der Holzkrippe für das Jesuskind.

Herzlichen Dank an Hermann Egger, Leo Thauerböck und Markus Haslhofer für die kostenlose Anfertigung eines neuen Betschemels (Kniebank) für Hochzeiten. Danke auch an Karl Thauerböck für die Spende des dazu benötigten Holzes.



Begräbnisleitung

Im Sommer 2024 schloss ich die Ausbildung zur Begräbnisleiterin ab. Die Praxis absolvierte ich unter Pfarrer Leonard Ozougwu in Schwertberg.

Ich springe nun in der Pfarre Perg (in der Umstrukturierungsphase) ein, wenn ein Begräbnisleiter plötzlich ausfällt oder aus Termingründen kein anderer Zeit hat.

Auf Anfrage von Pfarrer Michal Sepp habe ich eingewilligt, die Ausbildung zur Begräbnisleiterin zu machen und diese Aufgabe ehrenamtlich zu erfüllen. Mir ist wichtig, dass Trauernde von ihren Liebsten feierlich Abschied nehmen können. Ich möchte eine besinnliche Begräbnisfeier ermöglichen und die Verstorbenen auf ihrem letzten Weg würdevoll zu ihrer Ruhestätte begleiten. Den Hinterbliebenen spreche ich Trost zu und lasse sie an meinem Glauben an die Auferstehung teilhaben.

> Eure Dipl. Päd. Bernadette Haider



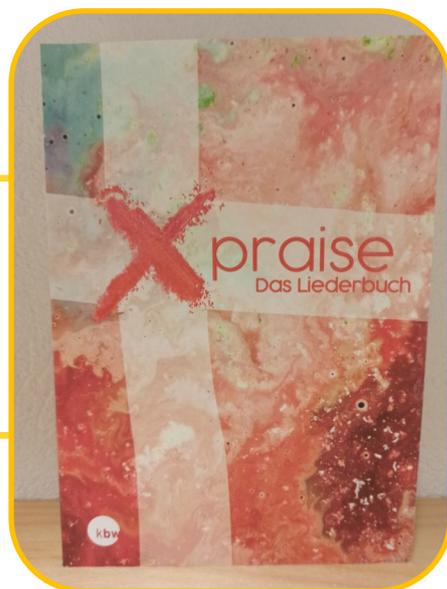
2024 sind verstorben:

Maximilian Primetzhofer	19. Jänner
Agnes Weichselbaumer	1. Februar
Helene Primetzhofer	8. August
Karl Ebenhofer	22. Dezember



Ankauf neuer Liederbücher

Die Pfarre hat neue Bücher für die Verwendung in den Gottesdiensten angekauft.



Pfingsten 2025 in Rechberg

„Pfingsten in Jerusalem, Pfingsten 25 bei dir ...“

Was ist Pfingsten?

Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche. Der Moment, in dem im Jerusalemer Obergemach alles begann.

Aber Pfingsten gab es nicht nur in Jerusalem. Seit 2000 Jahren feiert die Kirche das Kommen des Heiligen Geistes. Über 20 Jahre pulsierte Salzburg mit zehntausend Jugendlichen zu Pfingsten. Das heißt: Freude, Jubel, Lobpreis, Party, intensive Community, neue Freunde, Tiefgang – und ganz viel Heiliger Geist.

Nun ist es Zeit, pfingstliche Leuchtfeuer über den ganzen deutschsprachigen Raum und darüber hinaus zu verteilen. Denn: Das ist die Generation des Heiligen Geistes.

Auch in Rechberg findet dieses Jahr wieder das Pfingstfest statt:

Wann: 7. bis 8. Juni 2025
Wo: Musikheim Rechberg

Highlights:

Gebet um den Heiligen Geist:

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Die Geburtsstunde der Kirche in Jerusalem. Wir glauben, dass die Kraft aus der Höhe kommen wird. Wie in Jerusalem – so an allen Pfingstlocations 2025. Are you ready?!

Abend der Barmherzigkeit:

Ein Abend voll von der sanften Gegenwart Gottes. Mit stimmungsvollem Worship, tiefen Gebeten, Möglichkeit zum Sakrament der Versöhnung und Heilung, Praystations und Anbetung. Lass dich hineinfallen in die Umarmung deines himmlischen Papas.

Preach:

Inspirierende Sprecher und tiefgehende Messages – auch das ist Pfingsten! Lebensnah, praktisch, ehrlich und authentisch – jeder Talk hat etwas zum Mitnehmen für dich und deine Beziehung zu Gott und deinen Mitmenschen. Sei gespannt darauf.



Suppenverkauf der KFB

Die KFB möchte DANKE sagen für eure großzügigen Spenden. Bei der Kirchentürsammlung und beim Suppenverkauf wurden 1.665,- Euro gespendet! Mit den Einnahmen des Suppenverkaufes wird das Projekt SERCOLDES unterstützt. SERCOLDES setzt sich bereits seit 50 Jahren im Südwesten Kolumbiens für Frauenrechte, Klimaschutz und Verbesserung der Lebensbedingungen ein. Zum Nachlesen: www.teilen.at

Auf dem Weg in die künftige Pfarre Perg

Das gemeinsame Pastoral-konzept für die Seelsorge, an dessen Erarbeitung sich bei den Klausuren im Vorjahr erfreulich viele Engagierte aus dem gesamten Dekanat beteiligt haben, steht gerade vor der Fertigstellung.

„Die Rückmeldungen aus dem Kernteam unseres Dekanates und der diözesanen Steuergruppe für den Umstellungsprozess sowie aus den diözesanen Fachstellen fielen durchwegs positiv aus“, freut sich der Dechant und designierte Pfarrer Konrad Hörmanseder.

Der erweiterte Dekanatsrat hat sich bei seiner Sitzung am 11. März schon intensiv in erster Lesung mit dem Pastoral-konzept befasst und es als Arbeitsgrundlage für die Zusammenarbeit beschlossen. Der designierte Pfarrvorstand (Leitungsteam der zukünftigen Pfarre Perg) wird es nach der Pfarrgründung dem künftigen Pfarrlichen Pastoralrat zur Bestätigung vorlegen. Nun können sich Pfarrvorstand, Kernteam, Priester und Seelsorger:innen und die ehrenamtlich Engagierten in den verschiedenen Bereichen der Seelsorge an die Arbeit machen, die gesetzten Ziele in den Blick zu nehmen.

„Wir sind gut unterwegs auf dem Weg in die künftige Pfarre Perg“, sagt auch der designierte Pastoralvorstand Josef Froschauer. Besonders freut ihn, dass „das Modell der Seelsorgeteams (Leitungsteams der zukünftigen Pfarrgemeinden), das ja vor gut zwanzig Jahren unter anderem in Pergkirchen seinen Anfang genommen hat, sich mittlerweile in allen 14 Pfarrgemeinden etabliert hat.“

Die bestehenden acht Teams haben sich bereits auf die neue Situation hin umgebildet und am 26. April schließen die sechs neuen Teams mit dem letzten Modul und der anschließenden Zertifikatsverleihung ihre Seelsorgeteam-Einführung bereits ab.

Mit den Pfarrsekretärinnen und den Finanzverantwortlichen erarbeitet der designierte Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer gemeinsame Strukturen und einheitliche Abläufe in Verwaltung und Finanzen. Die Grundlage dafür bilden die diözesanen Übergangsbestimmungen für „Pfarrren in Umsetzung“. So lautet der verwaltungstechnische Begriff.

Mit Jänner 2025 hat auch die gemeinsame Buchhalterin für unsere 14 Pfarrgemeinden ihre Tätigkeit aufgenommen. Ihren Arbeitsplatz hat sie im Pfarrbüro in Perg.

Die neue Website der Pfarre Perg wird Schritt für Schritt zum „Ankermedium“ für die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Auch Perg-St. Jakob hat als Pfarrgemeinde Perg einen neuen Web-Auftritt.

Seit Jänner ist die künftige Pfarre auch hörbar. Im Radiomagazin Rund Um Kirche, einer Kooperation mit dem Freien Radio Freistadt und drei weiteren Pfarren bzw. Dekanaten im Unteren Mühlviertel, gibt es nun jeden dritten Sonntag eine Sendung aus der künftigen Pfarre Perg – auch als Podcast (<https://cba.media/podcast/rundumkirche>). Im April sind wir zu Ostern mit dem Thema Emmausgang dran.

**> Josef Froschauer,
desig. Pastoralvorstand**

Aus der Bücherei

**Für jeden etwas dabei,
so können wir das Warten auf Ostern verschönern ...**

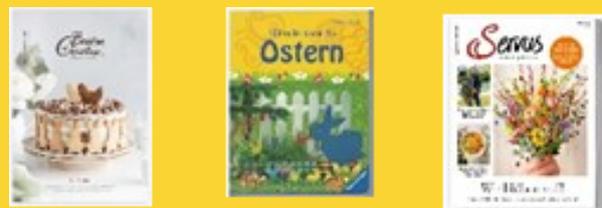
Mit Kindern in biblische Geschichten eintauchen:



Osterbücher zum Selberlesen und Vorlesen:



Besondere Kuchen, Ostersträucher und Basteleien:



Unser umfangreiches Zeitschriftenangebot wurde jetzt mit einer **Reisezeitschrift**, die die vielfältigen und schönen Reise-möglichkeiten innerhalb Österreichs aufzeigt, erweitert.



Aus dem Kindergarten

Mit Jesus durch die Fastenzeit

Alle Jahre wieder freuen wir uns am Aschermittwoch auf den Besuch von Herrn Pfarrer Leonard.

Nach all den lustigen Faschingsfeiern ist es besonders schön, diesen Tag als große Kindergartengemeinschaft zu erleben und gemeinsam in die Vorbereitungszeit auf Ostern hin einzutreten. Die Kinder lauschen ganz aufmerksam den Worten vom Herrn Pfarrer und werden anschließend einzeln mit dem Aschenkreuz gesegnet. Lieber Pfarrer Leonard, danke für die Zeit, die du den Kindern schenkst!

In der Fastenzeit wollen wir Jesus besser kennenlernen. Durch die Zeiten im Gebetsraum und das Hören von Bibelgeschichten bekommt Jesus einen besonderen Platz in unserem Herzen und auch im Kindergarten. Wir möchten uns bemühen gut zueinander zu sein und dunkle Steine aus unserem Leben wegräumen. Weiters bereiten wir mit den Kindern eine gesunde Jause zu, um auch unserem Körper Gutes zu tun.



Pflanzermarkt

Aktuell haben wir begonnen für den Pflanzermarkt Samen in die Erde zu legen. Die Kinder warten schon ganz gespannt auf die ersten grünen Pflänzchen.

In diesem Sinne möchten wir euch nochmal herzlich zu unserem Pflanzermarkt am 26./27. April einladen. Bitte unterstützt uns bei dieser Veranstaltung, indem ihr uns Pflanzen aller Art (Samen, Gemüse - und Gewürzpflanzen, Salatpflanzen, Blumen, Sträucher, usw.) zur Verfügung stellt.

Die Pflanzen können am Freitag, den 25. April von 6.45 bis 14.00 Uhr im Kindergarten abgegeben werden.

Ab der Karwoche kann man sich Pflanzenstecker zum Beschriften der Pflanzen vorm Kindergarten abholen.

Vielen Dank für eure Mithilfe und wir freuen uns natürlich auf Euer zahlreiches Kommen!

Am Sonntag, den 27. April werden wir heuer zum ersten Mal mit den Kindergartenkindern beim B.O.B. Sonntag mit dabei sein und die Hl. Messe auch musikalisch mitgestalten.

Eine gesegnete Fastenzeit wünscht euch von Herzen, > das Kindergartenteam





PFLANZERL - MARKT

26./27. APRIL 2025

Herzliche Einladung zu unserem
4. Pflanzermarkt !

Kommt und freut euch über ein vielfältiges
Angebot an Pflanzen aus Rechberg!

 **Carport vorm Kindergarten, Rechberg 1**
Der Pflanzermarkt hat ganztags für euch geöffnet!

vorbeispazieren - stöbern - Freiwillige Spende
in die Kassa werfen - Einkauf mitnehmen und
sich darüber freuen

*Der Reinerlös kommt den
Kindergartenkindern zu Gute! Vielen Dank!*

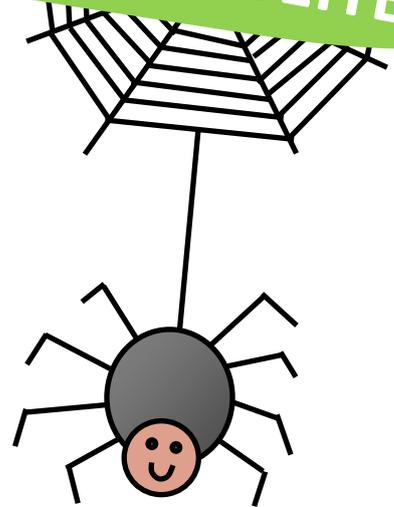


Hallo, liebe Kinder.

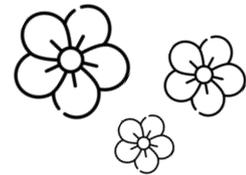
Jetzt wird es Frühling. Darüber freue ich mich sehr. Wenn Regina an warmen Tagen die Kirchentür weit offen lässt und die wärmenden Sonnenstrahlen herein kommen, dann krabbele ich sehr gerne aus meinem Versteck und lass mir die Sonne auf meinen Bauch scheinen. Auch Spinnen mögen das. ☺

Falls ihr es schon vergessen habt, ich wohne ja seit einiger Zeit in der Kirche. Und es ist wunderbar. Die Heiligen Messen und die vielen Kinder, das ist echt schön. Ich bin natürlich immer ganz nahe am Altar dabei. Vorher muss ich mir immer ein gutes Versteck suchen, damit mich niemand sieht. Einmal haben mich die Ministranten entdeckt und mich dann für eine ganze Nacht und einen ganzen Tag unter einer Glocke eingesperrt. Phuu, da war ich schon froh, als bei der nächsten Hl. Messe die Glocken wieder hochgehoben wurden. So konnte ich schnell flüchten, denn ich wollte nicht noch einmal eingeschlossen werden. Aber vorher habe ich die Ministranten noch ziemlich erschreckt. Das war echt lustig. Also ihr seht, in der Kirche ist es nie fad!

Seid ihr jetzt neugierig geworden? Vielleicht sehen wir uns mal in der Osterzeit!



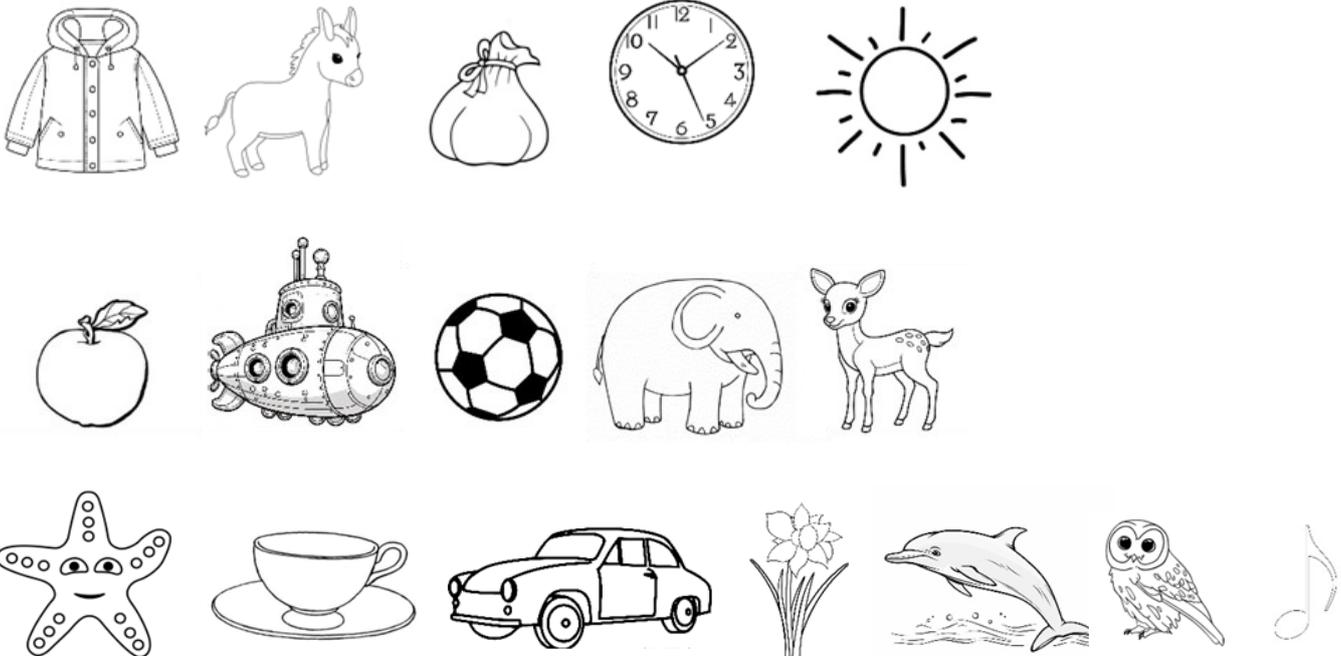
> Euer Thaddäus



Bilderrätsel:

Schreibe die Anfangsbuchstaben der Bilder der Reihe nach auf. So erhältst du das Lösungswort!

Viel Spaß!



Lösungswort: _____ IST _____

Halleluja!

Schnuppern an der Orgel

Mittwoch, 16. April

Um **16.00 Uhr** für Kinder und Jugendliche

Nach der Abendmesse um
18.45 Uhr für Erwachsene

Du bist herzlich eingeladen,
mit Stefan Raab die Orgel zu
erkunden!



Ab Palmsonntag gibt es wieder
die Möglichkeit, im Kirchenvorraum
Osterkerzen für Zuhause
zu erwerben.

Pfarrkalender

Sonntag	13. April 8.00 Uhr 9.45 Uhr	Palmsonntag Hl. Messe mit Palmweihe in der Kirche Palmweihe vor der Kirche mit feierlichem Einzug, Hl. Messe <i>Kirchentürsammlung für die Ausgaben der Pfarre für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste</i>
Donnerstag	17. April 19.30 Uhr anschließend	Gründonnerstag Hl. Messe vom Letzten Abendmahl Gebetsstunde und Beichtgelegenheit
Freitag	18. April 15.00 Uhr	Karfreitag Feier vom Leiden und Sterben Jesu <i>Bitte bringt zur Kreuzverehrung wieder eine Blume oder einen grünen Zweig mit.</i>
Samstag	19. April 7.00 – 12.00 Uhr 20.00 Uhr	Karsamstag Anbetungsstunden Hochfest der Auferstehung Jesu Feier der Osternacht <i>Tropffreie Kerzen liegen im Kirchenvorraum auf.</i>
Sonntag	20. April 8.00 Uhr 9.45 Uhr	Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung Jesu Hl. Messe Wortgottesfeier
Montag	21. April 8.00 Uhr	Ostermontag Hl. Messe
Sonntag	27. April 8.00 Uhr 9.45 Uhr	Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit Hl. Messe Hl. Messe – B.O.B. Sonntag
Donnerstag	1. Mai 8.00 Uhr	Hl. Josef, der Arbeiter Hl. Messe
Samstag	3. Mai 8.00 Uhr	Seniorenmesse
Sonntag	4. Mai 8.00 Uhr 9.45 Uhr	Hl. Florian (Landespatron) Hl. Messe – Florianifeier Wortgottesfeier
Samstag	24. Mai 9.30 Uhr	Firmung in Windhaag mit Bischof Manfred Scheuer
Montag	26. Mai	Bittprozession
Dienstag	27. Mai	Bittprozession
Mittwoch	28. Mai	Bittprozession

Pfarrkalender

Donnerstag	29. Mai 8.00 Uhr 9.45 Uhr 14.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Hl. Messe Hl. Messe Maiprozession
Samstag	7. Juni 8.00 Uhr	Seniorenmesse (Übertragung auf Radio Maria)
Samstag und Sonntag	7. und 8. Juni	Pfingstfest im Musikheim
Sonntag	8. Juni 8.00 Uhr 9.45 Uhr	Pfingstsonntag – Hochfest des Hl. Geistes Hl. Messe Hl. Messe im Musikheim
Montag	9. Juni 8.00 Uhr	Pfingstmontag Jubelhochzeiten
Samstag	14. Juni	Trauung Christoph Aigner und Selina Pröll
Sonntag	15. Juni 8.00 Uhr 9.45 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag Wortgottesfeier Feier der Erstkommunion
Donnerstag	19. Juni 8.00 Uhr	Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi Hl. Messe und Prozession
Sonntag	29. Juni 8.00 Uhr 10.00 Uhr	Hochfest hl. Petrus und hl. Paulus Hl. Messe Festgottesdienst in der Pfarrkirche Windhaag 40-jähriges Priesterjubiläum von Kurat Josef Michal
Samstag	5. Juli 8.00 Uhr	Seniorenmesse
Sonntag	13. Juli 8.00 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe Bergmesse des Alpenvereins Perg auf der Pammerhöhe
Sonntag	20. Juli 15.00 Uhr	20-Jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Leonard Ozougwu in Schwertberg
Freitag	15. August	Maria Himmelfahrt

Bitte immer die aktuelle Gottesdienstordnung beachten, da sich kurzfristig Änderungen ergeben können!

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Pfarrblatt wird durch das Fachteam Verkündigung gestaltet und durch Freiwillige der Pfarre zugestellt.

Die dabei anfallenden Kosten möchten wir mit freiwilligen Spenden decken.

Pfarre Rechberg

IBAN: AT61 3477 7000 0044 1485

Durch Ihren Beitrag machen Sie das möglich.

Dankeschön und vergelts Gott!

Pfarre Rechberg

Pfarramt | Rechberg 1, 4324 Rechberg

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr

Freitag, 9.00 – 10.00 Uhr

Tel.: 07264/4601 | Email: pfarre.rechberg@dioezese-linz.at

Sekretariat: Lydia Ortner

Pfarrprovisor: Dr. Leonard Chinedu Ozougwu | 0676/8776 6496

Mittwoch, 14.30 – 17.30 Uhr

Kurat Mag. Josef Michal | 0676/8776 5476

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:

Pfarre Rechberg, Fachteam Verkündigung

Layout: David Kriechbaumer

Fotos: Eigentum der Pfarre Rechberg